

## **Erklärung von Biel zur Stärkung der politischen Bildung**

---

Die Schweizer Demokratie ist weltweit einzigartig; sie kennt politische Partizipation in verschiedenen Formen auf allen drei Staatsebenen und erlaubt das Mitreden, Mitentscheiden und Mitgestalten. Demokratie fällt aber nicht vom Himmel. Die aktive Teilhabe und Teilnahme am gesellschaftlichen und politischen Leben in einer Demokratie muss geübt werden. Dies setzt Wissen und Kompetenzen voraus, welche durch politische Bildung erworben werden. Politische Bildung ist bestrebt, Menschen zu einem Engagement in demokratischen Gemeinschaften und Gesellschaften zu befähigen und zu motivieren.

Besonders relevant ist politische Bildung für junge Erwachsene.<sup>1</sup> Die formale politische Partizipation der unter 30-Jährigen ist nach wie vor unterdurchschnittlich, obwohl sie politische Entscheide am längsten betreffen. Junge Erwachsene zwischen 18 und 25 Jahren stimmen besonders selektiv ab: «Sie gehen abstimmen, wenn es sich um Vorlagen handelt, die sie direkt betreffen, die für sie eine Bedeutung haben und in den Medien stark präsent sind oder die schlicht weniger komplex sind.»<sup>2</sup> Wenn Jugendliche glauben, dass demokratische Prozesse und Entscheidungen Probleme nicht lösen, beteiligen sie sich signifikant weniger.<sup>3</sup> Durch politische Bildung wird bei jungen Menschen hingegen die Fähigkeit gefördert, sich in Gesellschaft zu orientieren, auf einer demokratischen Grundlage politische Probleme kompetent zu beurteilen und sich zu engagieren. Sie leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Demokratiefähigkeit und politischen Mündigkeit.<sup>4</sup>

Die grosse Bedeutung von politischer Bildung zur Stärkung der Demokratie machen diverse politische Vorstösse und die gemeinsamen Absichtserklärungen von Bund und Kantonen klar. Dennoch scheint es an politischem Willen zu fehlen, jene Erklärungen umzusetzen. Doch die politische Bildung vom jüngsten Kindesalter an verdient es, auf allen Ebenen und in allen Regionen der Schweiz gestärkt zu werden. Zunehmend wird auch von jungen Intitiant\*innen nach mehr politischer Bildung verlangt, doch wie soll die politische Bildung in der Schweiz verankert werden?

Zur Stärkung der politischen Bildung in der Schweiz haben an der Fachtagung «En Route» am 25./26. Juni 2021 100 Persönlichkeiten aus Politik, Verwaltung, Forschung und der Jugendarbeit Thesen und Herausforderungen diskutiert.

Die Fachtagung «En Route – mit der Jugend für die Demokratie» trägt dazu bei, dem Engagement der Jugendlichen und der politischen Bildung auf allen Stufen mehr Gewicht zu geben. Das Parlament hat den Bundesrat im Rahmen der Legislaturplanung 2019/2023 verpflichtet, eine Botschaft für die politische Bildung unter Einbezug der Kantone zu verabschieden. Mit der «Erklärung von Biel» erhält der Bundesrat konkrete Thesen und Massnahmen zur Erarbeitung der Botschaft.

---

<sup>1</sup> Himmelman, G. 2002. Demokratie-Lernen als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform. S. 31-39. In *Demokratie-Lernen als Aufgabe der politischen Bildung*. Schwalbach: Wochenschau-Verlag.

<sup>2</sup> DSJ. 2018. [Selektives Abstimmungsverhalten junger Erwachsener](#).

<sup>3</sup> gfs.bern. 2016. [easyvote-Politikmonitor 2016](#).

<sup>4</sup> Gesellschaft für Politikdidaktik und politische Jugend- und Erwachsenenbildung. 2004. *Anforderungen an Nationale Bildungsstandards für den Fachunterricht in der Politischen Bildung an Schulen*. Schwalbach: Bundeszentrale für politische Bildung.

## Thesen und Massnahmen zur Stärkung der politischen Bildung

### **1: Politische Bildung soll nicht nur Wissen vermitteln**

Kompetenzorientiertes Lernen findet sowohl in der Schule als auch ausserhalb statt. Das Potential wird noch zu wenig ausgeschöpft. Auch das Forschungsinstitut gfs.bern empfiehlt aktivierendes Lernen: «Die politische Bildung sollte in Zukunft vermehrt im Sinne eines aktiven Erlebens und Übens von Politik und politischer Auseinandersetzung gestaltet werden, weniger in Form von passivem Besprechen der Politik.»<sup>5</sup>

### **2: Junge Erwachsene sollen mehr mitsprechen**

Kinder und Jugendliche unter 18 dürfen formal auf verschiedenen Staatsebenen in der Regel nicht mitbestimmen, dadurch wird ihre Stimme zu wenig berücksichtigt

### **3: Politische Bildung braucht ausserschulische Erfahrungen**

Die Schule ist nicht für alle Jugendlichen der ideale, einzig mögliche Lernort und politische Bildung wird in vielen auch ausserschulischen Orten gelernt. Die Mittel für solche Angebote sind sehr knapp. Ausserschulische Akteur\*innen sind teilweise gehemmt, politische Bildung umzusetzen.

### **4: Politische Bildung soll digital stattfinden**

Junge Menschen benutzen Informationsquellen in einer vielfältigen Form – dies gilt auch für Politik. Politische Bildung muss vermehrt auch vielfältige Kommunikationsquellen einbinden – etwa Wahlapps, Video- und Ton-Material. Dies widerspiegelt das Partizipationsbedürfnis von jüngeren Menschen: 77% der vom DSJ 2019 befragten Jugendlichen erachten Digitale Partizipationsmöglichkeiten als zentral für die Demokratie.<sup>6</sup>

### **5: Politische Bildung muss alle Jugendlichen erreichen**

Die aktuellen Angebote der politischen Bildung richten sich nicht an alle Jugendlichen. Politische Bildung und Partizipation muss für jene Jugendlichen niederschwellig zugänglich sein, welche bisher wenig Berührungspunkte zu Politik erhalten. Insbesondere jugendliche in Randregionen, ohne Schweizer Bürger\*innenrecht oder mit bildungsfernem Hintergrund, werden in der politischen Bildung vernachlässigt.

### **6: Politische Bildung braucht Ownership**

Es gibt keine offiziell zuständige Stelle für die politische Bildung in der Schweiz. So erhält das Thema zu wenig Gewicht und wird nicht strategisch gesteuert und vorangetrieben.

### **7: Politische Bildung muss in der Schule verankert sein**

Politische Bildung ist stark vom Kanton und der Schulstufe abhängig. Durch die Verankerung in anderen Fächern, besteht die Gefahr, dass es auf Grund von mangelnder Zeit nicht genügend behandelt wird.

### **8: Lehrpersonen müssen in politischer Bildung qualifiziert werden**

Lehrpersonen haben in ihrer Ausbildung wenig oder keine politische Bildung. Dadurch sind sie gehemmt politische Bildung im Unterricht umzusetzen.

### **9: Politische Bildung muss erforscht werden**

Politische Bildung ist nur zu Teilen erforscht und es existieren kaum empirische Studien zur Wirksamkeit verschiedener Lernmethoden oder einzelner Angebote.

### **10: Politische Bildung braucht Diskurs**

In der Schweiz wird zu wenig über die Inhalte und Ziele der politischen Bildung diskutiert. In der Schweiz gibt es keine Einigkeit darüber, wie diese umgesetzt werden soll.

<sup>5</sup> gfs.bern. 2020. [easyvote-Politikmonitor 2019](#).

<sup>6</sup> DSJ. 2019. [Für eine gerechte Digitalisierung](#).

Mit der «Erklärung von Biel» erhält der Bundesrat konkrete Massnahmen zur Erarbeitung der Botschaft.

### **Massnahmen auf Bundesebene**

Nationales Forum für politische Bildung

Einfache Sprache und Kommunikationsmittel bei Publikationen auf Bundes-, Kantons- und Gemeinde-Ebene gewährleisten

Stimmrechtsalter 16

Entwicklung von Massnahmen für Jugendliche in Randregionen, ohne Schweizer

Staatsbürgerschaft oder mit bildungsfernem Hintergrund definieren

Ausweitung Finanzierung für ausserschulische Projekte

Zugang zur Schule für ausserschulische Projekte einfacher gestalten

Fächerübergreifender Projektunterricht

### **Massnahmen für Kantone und Gemeinden**

Fachlicher Austausch zwischen Expert\*innen der formalen

und ausserschulischen Bildung fördern

Stimmrecht Ausländer\*innen

Einbindung von Kindern und Jugendlichen in Gemeindeprojekte